

07/
08

Stiftung zur
Förderung der
Rudolf Steiner
Pädagogik
in der Schweiz

Jahresberichte

Arbeits-
gemeinschaft
der Rudolf
Steiner Schulen
in der Schweiz
und Liechtenstein



«Yes, we can!»

PATRONATSKOMITEE

Christian Benda, Origgio
 Verena Billeter Guggenbühl, Zürich
 Prof. Dr. oec. Hans Christoph Binswanger, St. Gallen
 alt Nationalrat Dr. Fulvio Caccia, Bellinzona
 Dimitri, Borgnone
 Dr. iur. Henner Ehringhaus, Crans-près-Céligny
 Dr. phil. Luzius Gessler, Basel
 alt Regierungsrat Dr. iur. Arthur Haffter, Weinfelden
 Rudolf Hafner, Dornach
 Prof. Dr. med. Heinz S. Herzka, Zürich
 Dr. med. Michael Kropf, Meyrin
 Dr. phil. Rolf Kugler, Zug
 Dr. iur. Hans Georg Lüchinger, Winterthur
 Prof. Dr. Philippe Matile, Uerikon
 Dr. h. c. Georg Müller, Zürich
 Kurt Muster, Bellmund
 Leni Robert, Bern
 Alexander von Glenck, Zürich

MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATS

Christoph Ammann*, Kilchberg
 Thomas Bieri*, Zürich
 Judith Bigler, Rapperswil
 Georg Böhlen, Reinach
 Renato Cervini, Biel
 Elisabeth Hubbeling, Cham
 Peter Jäggli*, Schaffhausen, Vizepräsident
 Andrea Piffaretti, Zug
 Ursula Piffaretti, Zug
 Karl Stroppe*, Luzern, Präsident

* Mitglied im Ausschuss

Geschäftsführerin: Doris Blösch

Geschäftsstelle: Sonnenbergstrasse 55, 8032 Zürich
 Tel./Fax: 043 268 53 80/81
 stiftung-r.steinerpaedagogik@bluewin.ch

Bankverbindung:
 Freie Gemeinschaftsbank Basel
 Konto 450.140.3
 PC-Konto: 82-3371-0

Die Rudolf Steiner Schulbewegung CH besteht aus verschiedenen Playern. Erfolg haben diese aber nur, wenn aus Einzelkämpfern Teamplayer werden, die alle am gleichen Strick ziehen. Genau das impliziert das Motto «yes, we can» von Barack Obama, dem designierten Präsidenten der USA.

ENGERE ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN STIFTUNG UND ARBEITSGEMEINSCHAFT (ARGE)

«Yes, we can». Nur gemeinsam sind wir stark. Die Rudolf Steiner Schulbewegung CH wird nur dann von den Bildungsbehörden und in der Öffentlichkeit als eine gleichwertig anerkannte pädagogische Bewegung wahrgenommen und respektiert, wenn sich alle ihre Einzelplayer zu einem Team zusammenfinden, das als solches auftritt und agiert.

DARLEHEN UND RATINGS

Das Kerngeschäft der Stiftung, die Gewährung von Darlehen zur Entschuldung von Rudolf Steiner Schulen, hat sich in den vergangenen Jahren zusehends beruhigt, so dass ein zusätzliches Modell «Gebäude-Sanierungs-Darlehen» geschaffen werden konnte. Die Durchführung von Pilotprojekten hat gezeigt, dass dieses Modell praxistauglich ist. Die Stiftung verfügt derzeit über genügend Mittel, um interessierten Schulen Entschuldungs- oder Sanierungs-Darlehen gewähren zu können. Weniger gut eignen sich unsere Mittel aus dem Darlehens-Fonds zur Behebung von Liquiditätsengpässen einzelner Schulen. Damit solch unangenehme Situationen möglichst nicht entstehen, hat die Stiftung auf Basis der jährlichen Statistik ein Rating-System entwickelt mit einem Kennzahlen-System zur Früherkennung von sich anbahnenden Problemen sowohl im Bereich der Schulbetriebs-Entwicklung als auch im Finanzierungsbereich. Diese Ratings wendet die Stiftung selbst an zur Beurteilung und Überwachung ihrer Darlehen.

ZUKUNFT ALTERSVORSORGE AN RUDOLF STEINER SCHULEN

Gemäss einem von der Stiftung in Auftrag gegebenen Expertenbericht der Ecofin-Gruppe in Zürich besteht ein dringlicher Erneuerungs- und Handlungsbedarf in der Altersvorsorge aller Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz, deren Kollegien als Selbständigerwerbende im Rahmen einer einfachen Gesellschaft tätig sind. Diese Schulen haben sich 1993 zusammengeschlossen und für die Altersvorsorge ihrer Lehrkräfte einen Solidaritätsfonds gegründet. Dieser wurde ähnlich der AHV auf der Basis eines Umlageverfahrens gegründet, um u.a. eine Anhäufung von Vorsorgekapital zu vermeiden. Leider hat sich dieses Umlageverfahren vor allem aufgrund der Schrumpfungsentwicklung in den vergangenen Jahren nicht bewährt. Zudem ist der Status des Selbständigerwerbenden in den letzten Jahren in verschiedenen Tätigkeitsbereichen vom SVA deutlich eingeschränkt worden. Die Organe des Solidaritätsfonds haben diese negativen Entwicklungen frühzeitig erkannt und entsprechende Massnahmen eingeleitet. So wurde u.a. vom Umlageverfahren auf ein teilweises Kapitalbildungsverfahren gewechselt, was zu entsprechendem Mehraufwand für die Schulen führte.

Die eingangs erwähnte Expertise geht nun deutlich weiter und empfiehlt einen Systemwechsel auf eine BVG-Lösung. Die Stiftung ihrerseits möchte mit diesem Systemwechsel die Attraktivität der Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz als Arbeitgeber für Lehrkräfte erhöhen und Nachteile bei der Altersvorsorge gegenüber anderen Schulsystemen eliminieren. Ein Systemwechsel erfordert aber entsprechendes Vorsorgekapital zur vollen Deckung der aufgelaufenen Rentenansprüche. Der Stiftung steht hierzu ein extern gebildeter Fonds von insgesamt 15 Mio. Franken zur Verfügung. Der Donator dieses Fonds hat gegenüber der Stiftung die Verwendung der Mittel an Bedingungen geknüpft. So soll die Stiftung zusammen mit den Schulen eine zukunftsorientierte und langfristig nachhaltige Lösung der Altersvorsorge erarbeiten. Zudem darf das zur Verfügung stehende Kapital nicht durch bereits heute erkenn- und beeinflussbare Risiken gefährdet werden. Die definitive Freigabe der Mittel erfolgt nach Vorliegen der erarbeiteten Lösung und deren Vernehmlassung bei den Schulen und ihren Entscheidungsorganen.

Die Stiftung wird nun im Rahmen einer bereits im Aufbau begriffenen, breit angelegten Projekt-Organisation mit den betroffenen Schulen ein Angebot für eine neue Altersvorsorge erarbeiten und dieses den Schulen unterbreiten. Dieses Angebot soll den vielfältigen Aspekten der Solidarität, so weit es die gesetzlichen Grundlagen zulassen, Rechnung tragen. Das Angebot soll sich dabei nicht nur mit einem Systemwechsel auf eine solidarische BVG-Lösung an die heute aktiven Lehrkräfte richten, sondern gleichzeitig die Ansprüche sowohl der Rentenbezüger wie auch ehemaliger Lehrkräfte finanziell sicherstellen. Dafür wird die Stiftung getreu dem eingangs zitierten Motto «yes we can» eintreten.

PERSONELLE UND FUNKTIONELLE ÄNDERUNGEN

Peter Jäggli, der Gründer unserer Stiftung, hat sich mit seiner Frau auf Dauer in südlicheren Gefilden nieder gelassen. So hat er sich auf seine Weise still und leise aus der aktiven Stiftungstätigkeit verabschiedet. Peter Jäggli hat unsere Stiftung 1989 dank seinem Idealismus ermöglicht und sie bis heute durch alle Höhen und Tiefen mit gestaltet und mit geprägt. Auch hat er für ihren Weiterbestand vorgesorgt. Wo stünde wohl die Rudolf Steiner Schulbewegung CH ohne die Weitsicht eines Peter Jäggli? Der Stiftungsrat dankt ihm herzlich für seinen steten Glauben an das Gute im Menschen und ganz besonders in den Kindern und Jugendlichen und wünscht ihm und seiner Frau eine gute Zeit im Sand am Strand.

Karl Stoppel tritt als Präsident und aus dem Ausschuss zurück und übernimmt von Peter Jäggli das Vizepräsidium. Der Stiftungsrat spricht an dieser Stelle Karl Stoppel einen grossen und sehr herzlichen Dank aus für seine langjährige und kompetente Arbeit zugunsten der Stiftung, für die engagierte Führung der Stiftungsrats-sitzungen und für seine sehr wichtige Arbeit im Stiftungsrats-Ausschuss und dessen Führung sowie auch für die regelmässige Vertretung der Stiftung an den Treffen der ARGE. Hoherfreut sind wir alle, dass er der Stiftung und ihren Organen mit seiner Erfahrung und seinem Fachwissen als Vizepräsident erhalten bleibt: auch dafür sei ihm von Herzen gedankt!

Im Verlauf des Jahres hat der Stiftungsrat Thomas Bieri, Vorstandsmitglied der Gesellschaft für Kunstpflege und Jugendbildung, in den Stiftungsrat gewählt und ihn gleichzeitig in den Ausschuss delegiert. Der Stiftungsrat heisst Thomas Bieri herzlich willkommen und dankt ihm für sein Engagement in unserer Stiftung.

Ursula Piffaretti, langjähriges Mitglied des Stiftungsrates und seit einiger Zeit auch als Gast im Ausschuss tätig, übernimmt neu das Präsidium der beiden Gremien. Herzlichen Dank zur Übernahme von Würde und Bürde.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an Elisabeth Hubbeling, Mitorganisatorin der unvergesslichen Gesamtkonferenzen in Bern und Basel. Gesundheitliche Gründe haben sie bewogen, nach 17 engagierten Jahren die Arbeit in unserm Stiftungsrat zu beenden. Der Stiftungsrat wünscht Elisabeth Hubbeling alles Gute für die Zukunft.

Last but not least gilt es, von Doris Blösch Abschied zu nehmen. Gleichsam als «Mutter Courage» hat sie während der Expo.02 zusammen mit ihrem Mann den Kinderhütendienst der Rudolf Steiner Schulen organisiert. Seither engagierte sie sich bei der Stiftung als deren Geschäftsführerin, die Zuverlässigkeit in Person. Einen lieben Dank an Doris Blösch für ihren nimmer müden Einsatz. Die Stelle von Doris Blösch übernimmt Frau Eva Maria Fahrni; der Stiftungsrat hat sie als Geschäftsführerin gewählt, herzlich willkommen.

Karl Stoppel, Präsident

Kommentar zur Jahresrechnung

Die Darlehen haben sich im Berichtsjahr nur unwesentlich verändert. Da alle Darlehen nach Schaffhauser Modell (zinslose Darlehen, an die jeden Monat etwas zurückbezahlt werden muss, mit einer Risikoprämie von z.Zt 0.5% auf dem jeweiligen Saldo per Ende Jahr) mit einer gewissen Summe pro Jahr amortisiert werden müssen, nimmt die Summe der Darlehensaldi ständig ab, wenn nicht neue Darlehen ausbezahlt werden.

Pro Jahr fließen zur Zeit knapp Fr. 600'000.- Amortisationen für Schaffhauser Darlehen in die Stiftung zurück. Diesem Betrag stehen im 07/08 Fr. 274'000.- gegenüber, die wiederum für Schaffhauser Modell Darlehen ausbezahlt wurden.

Unter «Darlehen übriges Stiftungsvermögen» ist neu ein (zweites) verzinsliches Darlehen an die Schulvereinigung der RSS Zürich aufgeführt von 300'000.- Franken. Dieses Darlehen ist ein Überbrückungskredit und befristet auf 1 Jahr.

Nebenstehend alle Darlehen der Stiftung im Überblick:

Unter Diverse gibt es per 30.6.08 nur noch ein einziges Darlehen, nämlich jenes an die Bergsiedlung Ciotto, alle anderen wurden inzwischen vollständig abbezahlt. Die Bergsiedlung Ciotto wird ihr Darlehen im September 2011 zurückgezahlt haben.

Übersicht über alle Darlehen per 30.6.2008

Schulen	Darlehensstand per 30.6.07				Darlehensstand per 30.6.08			
	Darlehen Fondsvermögen Schaffhauser-Modell		Darlehen übriges Stiftungsvermögen	Total Darlehen per 30.6.07	Darlehen Fondsvermögen Schaffhauser-Modell		Darlehen übriges Stiftungsvermögen	Total Darlehen per 30.6.08
	Schaffhauser-Modell	Sanierungs-Darlehen			Schaffhauser-Modell	Sanierungs-Darlehen		
Adliswil				0		50'000		50'000
Aesch/Birseck	590'000			590'000	644'400			644'400
Basel, Schule und Beruf	292'500			292'500	262'500			262'500
Bern Ittigen	425'000			425'000	395'000			395'000
Biel	42'200	66'000		108'200	17'000	111'600		128'600
Genève	279'000			279'000	219'000			219'000
Ins	20'800			20'800	13'600			13'600
Kreuzlingen	287'000			287'000	245'000			245'000
Langenthal	215'000			215'000	191'000			191'000
Langnau	80'000			80'000	68'000			68'000
Lausanne Association	702'688			702'688	682'876			682'876
Lausanne Fondation	77'450			77'450	75'410			75'410
Lugano (Origgio)	407'500			407'500	447'500			447'500
Luzern (Littau)	12'000			12'000	4'000			4'000
Münchenstein	273'500			273'500	221'500			221'500
Schafisheim	35'000			35'000	5'000			5'000
Solothurn	150'000	135'000		285'000	120'000	128'250		248'250
St. Gallen	362'500			362'500	332'500			332'500
Steffisburg	79'848			79'848	49'848			49'848
Wetzikon	246'500			246'500	198'500			198'500
Zürich, Atelierschule	100'000			100'000	75'000			75'000
Zürich Plattenstrasse			500'000	500'000			800'000	800'000
Seminare/ andere Schulen								
Fond. La Tourmaline	101'000			101'000	88'525			88'525
Akad. f. anthrop. Pädagogik	390'000			390'000	366'000			366'000
Diverse			76'733	76'733			17'500	17'500
Total Darlehen	5'169'486	201'000	576'733	5'947'219	4'722'159	289'850	817'500	5'829'509

Σ der zinslosen Darlehen
(nach «Schaffhauser Modell»)

5'370'486

5'012'009

07/08

Anlagen Stiftungskapital

Das Stiftungskapital (mindestens 1 Mio) muss mündelsicher angelegt werden.

Anlagen übriges Stiftungsvermögen

In «Anlagen übriges Stiftungsvermögen» sind jene Anlagen aufgeführt, die über diese Mio hinausgehen und nicht ins Fondsvermögen gehören, d.h. die nicht dem Schaffhauser Modell entsprechen. Unsere Liquidität hat durch die Amortisationen an Schaffhauser Modell Darlehen weiter zugenommen und dieses Geld haben wir in Wertschriften angelegt. So bestehen per 30.6.08 nebst den Obligationen noch diverse Festgeld- und Treuhandanlagen zu verschiedenen Laufzeiten im Wert von total Fr. 1'765'000.–.

Seit 2008 verzichtet die Freie Gemeinschaftsbank Basel (vormals BCL) auf die Ausgabe von Anteilscheinen, (daher noch eine Restgutschrift von Fr. 50.–), so dass sich der in der Buchhaltung verzeichnete Wert von Fr. 89'950.– nicht mehr vergrössern wird. Der Stiftungsrat hat beschlossen, diese Anteilscheine im Laufe der nächsten Jahre abzuschreiben. Eine erste Abschreibung wurde im 06/07 um Fr. 20'601.– vorgenommen. Im Berichtsjahr mussten wir von einer Abschreibung absehen.

Anlagen Fondsvermögen

Zum Fondsvermögen «Darlehen Schaffhauser Modell» gehören die bereits erwähnten Darlehen aus der Tabelle Seite 3, ausser die beiden verzinslichen Darlehen an die Schulvereinigung der Rudolf Steiner Schule Zürich und jenes an die Bergsiedlung Ciotto. Die Details entnehmen Sie bitte dem Kommentar bei der entsprechenden Tabelle.

A Bilanz		30. Juni 2008		30. Juni 2007		Veränderung
NACH GEWINNVERWENDUNG						
AKTIVEN		9'591'054.97	100.0 %	9'560'959.59	100.0 %	30'095.38
• UMLAUFVERMÖGEN		312'745.97	3.3 %	879'890.59	9.2 %	-567'144.62
Flüssige Mittel		271'285.92	2.8 %	840'783.72	8.8 %	-569'497.80
Kassa		145.70		201.50		-55.80
PC		3'542.46		4'954.61		-1'412.15
Kontokorrente		267'597.76		835'627.61		-568'029.85
Forderungen		7'297.07	0.1 %	9'392.20	0.1 %	-2'095.13
Forderungen		1'022.10		0.00		1'022.10
Verrechnungssteuer		6'274.97		9'392.20		-3'117.23
Aktive Rechnungsabgrenzung		34'162.98	0.4 %	29'714.67	0.3 %	4'448.31
Aktive Rechnungsabgrenzung		26'460.00		14'840.00		11'620.00
Marchzinsen		7'702.98		14'874.67		-7'171.69
• ANLAGEVERMÖGEN		9'278'309.00	96.7 %	8'681'069.00	90.8 %	597'240.00
Anlagen Stiftungskapital		1'100'000.00	11.5 %	1'100'000.00	11.5 %	0.00
Darlehen Steigstrasse		600'000.00		600'000.00		0.00
Darlehen Sonnenbergstrasse		500'000.00		500'000.00		0.00
Anlagen übriges Stiftungsvermögen		3'166'300.00	33.0 %	2'210'583.00	23.1 %	955'717.00
Verzinsl. Darlehen langfristig		500'000.00		500'000.00		0.00
Verzinsl. Darlehen Schulver. Zürich		300'000.00		0.00		300'000.00
Diverse kl. Darlehen		17'500.00		76'733.00		-59'233.00
* Wertschriften		2'253'850.00		1'538'850.00		715'000.00
ABS Aktien		5'000.00		5'000.00		0.00
BCL Anteilscheine		89'950.00		90'000.00		-50.00
Anlagen Fondsvermögen		5'012'009.00	52.3 %	5'370'486.00	56.2 %	-358'477.00
Darlehen Schaffhauser Modell		5'012'009.00		5'370'486.00		-358'477.00
* Die Obligationen sind mit dem Einstandswert (488'850.-) verbucht						
PASSIVEN		9'591'054.97	100.0 %	9'560'959.59	100.0 %	30'095.38
• FREMDKAPITAL		1'755'555.66	18.3 %	1'729'721.71	18.1 %	25'833.95
Kurzfristige Verbindlichkeiten		119'651.65	1.2 %	19'462.50	0.2 %	100'189.15
Kurzfristige Verbindlichkeiten		40'083.95		13'871.35		26'212.60
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialreindr.		-120.30		-126.00		5.70
Passive Rechnungsabgrenzung		79'688.00		5'717.15		73'970.85
Langfristige Verbindlichkeiten		975'699.31	10.2 %	1'013'767.31	10.6 %	-38'068.00
Langfr. Darlehensverbindlichkeiten		423'067.31		473'067.31		-50'000.00
Darlehen von Chur		452'632.00		440'700.00		11'932.00
Schenkung mit Rückfallrecht		100'000.00		100'000.00		0.00
Fonds & Rückstellungen		660'204.70	6.9 %	696'491.90	7.3 %	-36'287.20
Fonds		273'564.40		346'491.90		-72'927.50
Rückstellungen für Risiken auf Darlehen		386'640.30		350'000.00		36'640.30
• EIGENKAPITAL		7'835'499.31	81.7 %	7'831'237.88	81.9 %	4'261.43
Stiftungskapital		1'000'000.00		1'000'000.00		0.00
Gebundenes Kapital Schaffhauser-Modell		6'000'000.00		6'000'000.00		0.00
Frei verfügbare Reserven		820'000.00		820'000.00		0.00
Gewinn-/Verlustvortrag		15'499.31		11'237.88		4'261.43
B Ausser Bilanz						
NICHT BILANZIERTE EVENTUALVERPFL.		2'500'000.00		2'500'000.00		0.00
aus Bürgschaft Solidaritätsfonds		2'500'000.00		2'500'000.00		0.00

Langfristige Verbindlichkeiten

In den langfristigen Darlehensverbindlichkeiten sind diverse private, meist zinslose Darlehen, die der Stiftung gewährt wurden, enthalten.

Fr. 50'000.– wurden per Ende 2007 zur Rückzahlung fällig. Das Darlehen von Chur musste um Fr. 11'932.– aufgewertet werden. Lesen Sie dazu bitte die Details unter «Finanzerefolg» (s. Erfolgsrechnung).

Der Fonds der Risikoprämien hat um Fr. 25'712.80 zugenommen. Dieser Betrag kommt aus der jährlich anfallenden Risikoprämie von z.Zt 0.5% auf den Darlehenssaldi der Schaffhauser Modell Darlehen. Zu den Fr. 36'640.30, die sich per 30.6.08 in diesem Fonds befinden, hat die Stiftung in den vergangenen Jahren bereits Rückstellungen für Risiken auf Darlehen in der Höhe von Fr. 350'000.- angelegt.

ZUM BETRIEBSERFOLG:

Die «Noventus PensionPartner AG» der Ecofin-Gruppe hat unserer Stiftung Fr. 10'000.- an die Kosten der Expertise zur Altersvorsorge gespendet. Vielen Dank für dieses grosszügige Entgegenkommen! Im weiteren gingen Fr. 6'525.- Spenden, vorwiegend anlässlich des Jahresberichts 06/07, ein. Allen SpenderInnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Zu den Förderbeiträgen siehe die Details auf Seite 6

ZUM FINANZERFOLG:

Der Ertrag aus dem «übrigen Stiftungsvermögen» inklusive Marchzinsen ist um rund 23'000.- Franken höher als im Vorjahr. Dies ist auf die stets zunehmenden flüssigen Mittel zurückzuführen (s. Kommentar S. 3 zu den Darlehen nach Schaffhauser Modell). Der Mehrertrag ist allerdings gering im Vergleich zu der Zunahme der Anlagen in Wertschriften; dies liegt daran, dass wir jegliches Risiko beim Anlegen vermeiden. Im Posten «übriger Finanzaufwand» ist die Teuerung auf dem Darlehen von Chur aufgeführt. Dieses Darlehen von ursprünglich Fr. 430'000.- mit einer Dauer von maximal 25 Jahren, das uns aus der Auflösung der Schule Chur überwiesen wurde, ist zwar zinslos, aber die Teuerung muss aufgerechnet werden. Im Vorjahr wurde dies erstmals (Beginn November 04) gemacht. Im Berichtsjahr war die Teuerung

Entwicklung der Fonds und Rückstellungen per 30.6.2008

	Saldo Vorjahr	Einlagen	Entnahmen	Saldo per 30.6.2008
GUS-Initiative	3'046.70	0.00	0.00	3'046.70
Aufbaulager Ausland	26'200.00	0.00	12'000.00	14'200.00
Rudolf Stamm Fonds	70'970.00	0.00	0.00	70'970.00
Inst. Schiller-Goethe, Lima	55'347.70	0.00	0.00	55'347.70
Fonds für pädagogische Projekte	180'000.00	0.00	50'000.00	130'000.00
Fonds Risikoprämie	10'927.50	25'712.80	0.00	36'640.30
Rückstellung f. Risiken auf Darlehen	350'000.00	0.00	0.00	350'000.00
Total Fonds	696'491.90	25'712.80	62'000.00	660'204.70

C Erfolgsrechnung	1.7.07 - 30.6.08	1.7.06 - 30.6.07	Veränderung
BETRIEBSERFOLG	-129'575.20	-30'490.20	-99'085.00
Spenden	316'525.00	324'419.00	-7'894.00
allgemein	16'525.00	24'419.00	-7'894.00
von der Stiftung Edith Maryon	300'000.00	300'000.00	0.00
Verwaltungsaufwand	-45'580.10	-49'226.30	3'646.20
Personalaufwand	-13'078.15	-13'060.85	-17.3
Miete	-12'900.00	-12'974.45	74.4
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	-1'467.60	-1'797.90	330.30
Jahresbericht	-5'900.10	-6'025.55	125.45
Verwaltungs und Informatikaufwand	-12'234.25	-15'367.55	3'133.30
Förderbeiträge	-400'520.10	-305'682.90	-94'837.20
an die Arbeitsgemeinschaft	-289'063.10	-257'063.90	-31'999.20
Expertise Altersvorsorge	-76'713.00	0.00	-76'713.00
Div.Förderbeiträge/Mitgliedschaftsbeiträge	-34'744.00	-48'619.00	13'875.00
FINANZERFOLG	84'169.63	74'919.67	9'249.96
Finanzertrag	106'792.77	90'894.73	15'898.04
Erträge aus PC & Bankguthaben	4'142.11	3'137.13	1'004.98
Erträge aus Anlagen Stiftungskapital	33'000.00	33'000.00	0.00
Erträge übriges Stiftungsverm./ Marchzinsen	69'650.66	45'983.01	23'667.65
Solidaritätszinsen	0.00	3'267.00	-3'267.00
Wertberichtigung auf Finanzanlagen	0.00	5'507.59	-5'507.59
Finanzaufwand	-22'623.14	-15'975.06	-6'648.08
Bankkreditzinsaufwand	0.00	0.00	0.00
Darlehenszinsaufwand	-2'250.00	-2'250.00	0.00
PC- und Bankspesen	-253.92	-3'025.06	2'771.14
Kommissionen & Admin.Gebühren	-6'974.90	0.00	-6'974.90
Kursverluste auf Wertschriften und fl. Mitteln	-1'212.32	0.00	-1'212.32
Übriger Finanzaufwand	-11'932.00	-10'700.00	-1'232.00
AUSSERORDENTLICHER ERFOLG	49'667.00	-40'260.20	89'927.20
Ausserordentlicher Ertrag	50'000.00	30'390.80	19'609.20
Auflösung von Rückstellungen	0.00	0.00	0.00
Entnahme aus Fonds f. pädag. Projekte	50'000.00	30'000.00	20'000.00
Ausserordentliche Erträge	0.00	390.80	-390.80
Ausserordentlicher Aufwand	-333.00	-70'651.00	70'318.00
Verlust auf Darlehensforderungen	-333.00	0.00	-333.00
Abschreibung auf Finanzanlagen	0.00	-20'651.00	20'651.00
Rückstellungen f. Risiko auf Darlehen	0.00	-50'000.00	50'000.00
JAHRESERGEBNIS	4'261.43	4'169.27	92.16

höher als gesamthaft in den vorangegangenen Jahren.

JAHRESERGEBNIS:

Nach der Entnahme aus dem Fonds für pädagogische Pro-

jekte von Fr. 50'000.- verblieb ein Jahresgewinn von Fr. 4'261.43, der dem Gewinnvortrag zugeführt wurde.

07/08

Die Stiftung stellte der Arbeitsgemeinschaft im Berichtsjahr Fr. 215'000.– zur Verfügung für ihre diversen Aktivitäten und die entsprechenden Freistellungen. Darüber hinaus vergab sie aber noch weitere Förderbeiträge, zum Teil indirekt an die Arbeitsgemeinschaft, zum Teil an weitere Institutionen. Direkt und indirekt wurden der Arbeitsgemeinschaft im 07/08 Förderbeiträge von Fr. 289'063.10 (inkl. die oben erwähnten 215'000.–) ausbezahlt. Dazu kommen noch die Kosten für die Expertise Altersvorsorge, die ebenfalls als Förderbeitrag an die Arbeitsgemeinschaft zu verstehen sind, mit Fr. 76'713.–, wobei uns von der Ecofin Fr. 10'000.– auf diesem Betrag erlassen wurden (s. auch S. 5). Förderbeiträge an andere Institutionen als die Arbeitsgemeinschaft wurden in der Höhe von Fr. 17'000.– gewährt und für jedes Jahr wiederkehrende Mitgliedschaftsbeiträge wurden Fr. 17'744.– ausbezahlt an Acacia, pro-Fonds, Pädag. Sektion, Freunde der Erziehungskunst, effe und die Medienstelle.

Förderbeiträge 07/08

Empfänger	Projekt	Beitrag
Arbeitsgemein. direkt	Jährlicher Beitrag an Aktivitäten und Freistellungen	215'000.00
Arbeitsgemeinschaft	Für den Fonds für Auslandprojekte	5'000.00
Ecofin *	Expertise Zukunft Altersvorsorge	76'713.00
Diverse	Moderation, Spesen Spurguppe Zukunft Altersvorsorge	2'922.35
Allgemeine Anthrop. Gesellschaft	Beitrag an Kosten Weltlehrertagung 08	10'000.00
Allgemeine Anthrop. Gesellschaft	Youth Section	1'000.00
elternlobby schweiz	Beitrag an Druckkosten Broschüren	6'000.00
RSS Langnau	Beitrag an Sozialplan	20'000.00
RSS Kreuzlingen	Projekt Mittagsbetreuung	8'732.35
Atelierschule	Nachqualifikation der Lehrer	7'500.00
RSS Lausanne, Genève, Yverdon	Beitrag an Werbekampagne in Romandie	5'000.00
RSS Luzern	Unterstützung KiTa Chlyne Prinz	5'000.00
Div. Advokaturbüros	Beitrag an Kosten div. Rechtsabklärungen	7'558.35
RSS Origlio	Rechtshilfe Abklärungen Selbständigenstatus	2'265.00
Finanzberatungsgruppe	Arbeit für die Statistik, Druck	4'849.00
Global Translations	Übersetzung Statistik-Erf.bogen und Anleitung	2'531.75
Diverse	Kopieren und Versenden Statistik	874.30
Roland Muff	Mandat Privatschulregister Schweiz	1'830.00
Diverse	Jährlich wiederkehrende Mitgliedschaftsbeiträge	17'744.00
	Total Förderbeiträge	400'520.10

* Die Ecofin (Noventus PensionPartner AG) hat der Stiftung Fr. 10'000.- als Spende erlassen; verbleibende Kosten der Expertise: Fr. 66'713.-
Von diesen Förderbeiträgen wurden Fr. 50'000.- aus dem Fonds f. pädagogische Projekte finanziert.

In eigener Sache

Ich werde auf Ende 2008 meine Arbeit bei der Stiftung und bei der Arbeitsgemeinschaft niederlegen. Um die Kontinuität zu gewährleisten, stehe ich selbstverständlich bei Bedarf weiterhin zur Verfügung. Ich möchte an dieser Stelle allen, mit denen ich im Laufe der letzten 5 Jahre zu tun hatte, ganz herzlich für ihr Vertrauen danken. Ich habe viele wertvolle Erfahrungen erleben dürfen und werde diese Zeit immer in guter Erinnerung behalten. Bitte schenken Sie meiner Nachfolgerin, Frau Eva Maria Fahrni, Ihr Vertrauen so wie Sie es mir geschenkt haben. Ich wünsche Ihnen, der Stiftung und der Arbeitsgemeinschaft alles Gute.

Doris Blösch